Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

11 (14.1.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 11. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Freitag den 14. Januar** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Jan. [Karlsr. Ztg.] Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen beabsichtigt, am Samstag, 15. d. Mts. die Reise nach Rom anzutreten. Die fortschreitende Besserung im Befinden Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs läßt die Großherzoglichen Herrschaften hoffen, im Laufe der nächsten Woche nach Karlsruhe übersiedeln zu können.

Karlsruhe, 13. Jan. In der heutigen Sitzung trat die Zweite Kammer im Anschluß an die Berathung des mündlichen Berichts der Budgetkommission über die Denkschrift, die Verlegung des Rechnungsjahrs betreffend, in die allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz ein. Den Bericht erstattete der Budgetpräsident Hug. An der fünfstündigen Debatte betheiligten sich die Abgg. Wilckens, Flüge, Frank, Heimburger, Fieser, der Präsident des Finanzministeriums, Geh. Rath Dr. Buchenberger, die Abgg. Pfisterer, Fischer l., Wittum, Venedey, Klein, Geck und (wiederholt) der Abg. Wilckens und der Berichterstatter.

— Auf Grund der im Dezember 1897 vorgenommenen Staatsprüfung wurde u. A. Forstkandidat Fritz Helbing aus Langensteinbach unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen.

— Mit Entschließung der Steuerdirektion vom 10. Januar l. J. wurde Steuerkommissärassistent Wendelin Heizmann bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt in gleicher Eigenschaft zu dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach versetzt.

Karlsruhe, 13. Jan. Die Eisenbahnkommission genehmigte die Bahnlinien Eppingen-Steinsfurth und Waldkirch-Elzach. — Die Vorlage über die Viehversicherung gestattet Errichtung von Ortsanstalten durch einfache Mehrheit und bewilligt bedeutenderen Staatszuschuß.

* Durlach, 14. Jan. Bei der heute stattgehabten zweiten Wahl eines Abgeordneten für den Landbezirk Durlach sind von 159 anwesenden Wählern 88 Stimmen für Karl Kirchenbauer von Söllingen, 71 Stimmen für Franz Vorderer von Jöhlingen aus der Wahlurne hervorgegangen. Ersterer ist somit gewählt. (Stimmenverhältniß bei der Wahl am 10. Nov.: Kirchenbauer 85, Vorderer 73 Stimmen, 2 ungiltig.)

t. Durlach, 13. Jan. Der zweite Kochkurs dieses Winters ist am Montag den 10. Januar eröffnet worden; derselbe wird von 12 Schülerinnen besucht, wovon 6 von Durlach, 2 von Aue, 2 von Palmbach und 2 von Singen sind. Daß selbst von entfernteren Ortschaften Schülerinnen kommen, ist gewiß ein Zeugniß dafür, welchen Werth dieselben auf eine tüchtige Ausbildung in diesem so wichtigen Zweige weiblicher Berufsarbeit legen. Auch diesmal ist mit dem Kochkurs der erwachsenen Mädchen wieder ein Kurs für 12 Schülerinnen der Volksschule, die an Ostern der Schule entlassen werden, verbunden, so daß nun im Ganzen 24 Schülerinnen der Volksschule die nothwendigste Unterweisung im Kochen erhalten werden. Wir hoffen, daß die erfreuliche Theilnahme, welche dem letzten Kurs von Seiten vieler Freunde der Sache entgegengebracht worden ist, auch dem neu eröffneten Kurse zu Theil werden möge.

* Baden-Baden, 14. Jan. Ueber das Befinden des Schloßherrn von Donaueschingen, welcher sich bekanntlich im südlichen Klima aufhält, kommt die erfreuliche Nachricht, daß der Fürst sich seiner vollständigen Gesundheit wieder erfreut. — Fürst Max Egon, welcher bekanntlich Vizepräsident des Internationalen Clubs dahier ist, beabsichtigt im Frühjahr den Süden zu verlassen.

* Baden-Baden, 14. Jan. Nach soeben hier eingetroffener Nachricht hat der König von Württemberg für die aus Anlaß des Jubiläums des Badener Meetings stattfindenden Internationalen Armee-Jagdrennen einen Ehrenpreis für den Reiter des siegenden Pferdes in der Offiziers-Handicap-Steeple-Chase — dieselbe gelangt am 3. Tage zur Entscheidung — gestiftet.

Rastatt, 12. Jan. Als gestern Abend 7 Uhr der Oberländer Schnellzug in den hiesigen Bahnhof einfuhr, wollte der im Dienst befindliche Postschaffner Merkel das Geleise überschreiten, wurde vom Zuge erfaßt und ihm der linke Arm buchstäblich abgedrückt, sowie sämmtliche Zehen des linken Fußes abgetrennt. Eine Stunde später fand man etwa 100 Meter oberhalb des Bahnhofs auf der Murgbrücke die gräßlich verstümmelte Leiche mit abgetrenntem Rumpfe eines Soldaten der 10. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 111, der vermuthlich die Brücke überschreiten wollte, als der Schnellzug daherbrauste.

Aus Baden, 10. Jan. In Wolfach wurde gestern die diamantene Hochzeit eines tüchtigen, um das Gemeinwesen verdienten Bürgers, des Seifensieders Theodor Armbruster, unter Theilnahme naher und entfernterer Kreise mit großer Herzlichkeit gefeiert. Der Großherzog ließ Herrn Armbruster das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen durch Oberamtmann Flad überreichen. Pfarrer Hansjakob hat die Gestalt des wackeren Mannes in seinem jüngsten Buche („Waldleute") verewigt und so erklärt es sich, daß dem Ehejubilar zum Theil aus weiter Ferne Glückwünsche von Leuten zugingen, die ihn nur vom Lesen des Hansjakob'schen Werkes kennen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Jan. Den Stadtverordneten ist nachfolgendes Dankschreiben des Kaisers zugegangen: „Ich spreche den Stadtverordneten für die Glückwünsche, welche sie Mir im Namen der Bürgerschaft Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin beim Jahreswechsel zum Ausdruck gebracht haben, Meinen Dank aus. Mit Befriedigung bin Ich in der Adresse der pietätvollen Erinnerung an Meinen in Gott ruhenden Herrn Vater und Meinen hochseligen Herrn Großvater begegnet und habe dabei gern der erhebenden Begeisterung gedacht, mit welcher im vorigen Jahre der 100. Geburtstag des Großen Kaisers in Berlin begangen worden ist. Wie sein Standbild, so hoffe Ich, wird auch bald

---

Feuilleton. 11)

Wer wird siegen?

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Vogler rührte so wenig die Todesangst dieses kranken Vaters, dessen ganzes Herz an dem Knaben hing, noch empfand er Schauder und Gewissensangst über sein Verbrechen. Derartige Gefühle existirten nur für ihn, um die Welt zu betrügen und seinen Geldsack zu füllen.

Er hatte mit dem schlauen Blick des Fuchses längst erkannt, daß die Mehrzahl der Menschen eine Maske trägt, hinter welcher sich ihr eigentliches Gesicht verbirgt, und daß die Zahl der Dummen, wie die offenen und harmlos ehrlichen Menschen genannt zu werden pflegen, eine verhältnißmäßig sehr kleine ist. Die Schlauheit und listige Berechnung, sowie die eigentliche Weltklugheit, die bei innerem Zorn zu lächeln versteht und mit artighöflichen Worten rücksichtslos verletzende Wunden schlägt, — sie haben mit gelehrtem Wissen und Können, Talent und Genie nichts zu schaffen, ihre geistigen Vorzüge sind in den meisten Fällen gleich Null, aber dennoch sind sie die gefährlichsten Feinde der Menschheit, weil sie eben das Gute, Edle und Erhabene für Dummheit erklären und die ehrliche Harmlosigkeit als ihr Opfer oder ihre Zielscheibe betrachten.

Er hatte nicht viel Schulbildung aufzuweisen, der brave Vogler, aber dafür desto mehr Schlauheit und rücksichtslose Berechnung, welche vor keinem Mittel zurückbebte, wie wir gesehen.

Daß der Zufall seinen lichtscheuen Plänen heute zu Hilfe gekommen war, machte ihn noch zuversichtlicher, nur mußte der einfältige Kamp ihm nicht den schlimmsten Streich spielen und jetzt schon sterben.

Er suchte ihn deshalb in jeder Weise zu beruhigen, erzählte ihm, wie er den Tischler Bielstock getroffen und wie dieser ihm gesagt, daß er schon eine Weile am Fluß gestanden, sich gewundert habe über den jungen Herrn Georg, der allerlei Kunststücke mit dem Boot und mit dem kleinen Wilhelm gemacht habe.

„Und dann, als ich dazu kam," fuhr Vogler, der inzwischen sein Taschentuch hervorgezogen und sich geschnäuzt hatte, fort, „ja, da lag der Kleine schon im Wasser, aber auch Georg, welcher sich das Bein oder den Arm blutig geschlagen hat. Na, wir liefen, so schnell wir konnten, hinzu und dann kam auch schon Ihre Frau, die den Wilhelm suchte, mit einigen Knechten, um Beide herauszufischen. Einer ist gleich mit dem Wagen nach der Stadt und holt den Doktor."

„Wie steht's um meinen Wilhelm?" fragte der Kranke mühsam.

„Der ist ganz ruhig, natürlich muß der Doktor erst das letzte Wort sprechen."

„Wenn er stirbt, soll keiner was erben," keuchte Kamp, „der Mordbube nicht, und auch nicht das Weib."

Vogler erschrak heftig, was fiel dem Alten nur ein?

„O, o," sagte er fast drohend, „welch unchristliche Gedanken! — Ihre arme Frau ist doch ganz unschuldig an dem Unglück."

„Sie sollte ihn bei sich behalten haben —"

„Ach, wie ungerecht, Herr Kamp, wenn Ihre Frau auch meine Feindin ist und mir gewiß nichts Gutes wünscht, so kann ich das doch nicht anhören, weil sie bei all ihrer Arbeit einen achtjährigen Jungen nicht auch noch an ihr Schürzenband ketten kann. Und dann war doch auch Ihr Sohn Georg bei ihm."

„Der Doktor soll auch zu mir kommen," gebot der Kranke, „ich will Alles wissen."

Vogler nickte nachdenklich. Er mußte dies um jeden Preis verhindern. Noch eine Zeit lang blieb er, dann ging er hinaus, um nachzusehen, wie es draußen stand.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

dasjenige seines edlen Sohnes und Nachfolgers an der Krone die Hauptstadt schmücken, und wenn, wie die Stadtverordneten versichern, die Berliner Bürgerschaft eifrig bemüht ist, an ihrem Theile die nationale Wohlfahrt zu fördern, so wird ihr das um so erfolgreicher gelingen, je ernster die Bürgerschaft und ihre Vertretung die dankbare Erinnerung an jene beiden Helden und die große Zeit, welche Gott der Herr durch sie unserem Volke geschenkt hat, in königstreuer Gesinnung bewahrt und bethätigt."

* Berlin, 13. Jan. Die von zahlreichen Großindustriellen und Gewerbetreibenden aus allen Theilen Deutschlands einberufene Versammlung zu Gunsten der Flottenvorlage fand heute im Hotel „Kaiserhof" statt. Anwesend waren 1000—1200 Personen, hervorragende Großindustrielle und Handelsherren, Vertreter von Handelskammern, kaufmännischen Korporationen u. s. w. Unter den Theilnehmern sind hervorzuheben: Die Geh. Kommerzienräthe v. Hansemann, v. Mendelssohn-Bartholdy, Frenzel und Schwabach, sämmtlich in Berlin, Doms-Ratibor, Diffené-Mannheim, Generalkonsul von Oppenheim-Köln, Rheder Wörmann-Hamburg, die Geh. Räthe Russell-Berlin und Schlutow-Stettin. Eine große Anzahl Städte, wie Köln, Magdeburg, Halle, Altona, Stettin, Danzig, Essen waren durch ihre Oberbürgermeister vertreten. Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Industrieller, Kommerzienrath Haßler-Augsburg, präsidirte und eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Wörmann-Hamburg trat in längerer Rede auf die Flottenvermehrung ein. Die folgenden Redner, Landtagsabgeordneter Bueck, Kapitän Vogelgesang-Hamburg und Fabrikant Schöner-Nürnberg traten ebenfalls für die Flottenvorlage ein. Die Versammlung nahm einstimmig eine von Wörmann-Hamburg vorgeschlagene Resolution an, worin es heißt: Die heute aus allen Theilen Deutschlands versammelten Vertreter des Handels, der Schifffahrt, der Industrie, des Groß- und Kleingewerbes sprachen die Ueberzeugung aus, daß das Reich eine Verstärkung seiner Seemacht dringend bedarf, daß das gesammte deutsche Volk mit seiner nationalen Ehre und wirthschaftlichen Entwickelung an dem Schutze der deutschen Küsten und der deutschen Staatsangehörigen, der Wahrung seiner wirthschaftlichen Interessen im Auslande betheiligt ist. Die Versammlung erklärt es als ein nationales Bedürfniß, daß die geplante Ausgestaltung der deutschen Seemacht zur Annahme und gesicherten Durchführung gelange. Die Versammlung nahm einen eindrucksvollen Verlauf und ging unter dem Rufe: „Deutschland, Deutschland über Alles" auseinander.

* Berlin, 13. Jan. Wie die „Berliner Korrespondenz" meldet, ist gegen das Urtheil der Disziplinarbehörde wider den Kriminalkommissär Tausch von der Staatsanwaltschaft die Berufung an das Staatsministerium eingelegt worden.

Kassel, 12. Jan. Der diesjährige auffallend milde Winter treibt in der That wunderliche Blüthen. Hier bei Kassel ist der große Forst so grün, daß die Schafe darauf waiden; blühende Veilchen im Freien, lebende Schmetterlinge sind keine Seltenheiten mehr. Zu all dem Ueberraschenden wird jetzt noch von dem am Knüllköpfchen gelegenen Schwarzenborn berichtet, daß dort in einer Höhe von 480 m Aurikeln in freier Natur blühen wie im Frühjahr, ein Fall, der dort seit dem Jahr 1863 nicht vorgekommen ist.

Frankreich.

Paris, 13. Jan. Infolge der im Prozeß Esterhazy enthüllten Thatsachen wurde Oberst Picquart heute Vormittag in Haft genommen und in das Fort Mont Valerien gebracht, bis eine Entscheidung darüber erfolgt ist, ob er vor ein Untersuchungsgericht gestellt werden soll.

* Paris, 14. Jan. Der „Soir" meldet: Esterhazy habe freiwillig um seine Pensionirung nachgesucht, angeblich um seinen Gegnern gegenüber freie Hand zu haben.

* Paris, 13. Jan. (Senat.) Zu Vizepräsidenten wurden Magnin, Peytral und Frank Chanveau wiedergewählt, dagegen wurde Scheurer-Kestner nicht wiedergewählt. Derselbe erhielt bei der ersten Abstimmung 80 von 239 abgegebenen Stimmen.

* Lyon, 14. Jan. In einem Häuserblock, in welchem sich mehrere große Seiden-Magazine und Färbereien befinden, brach gestern eine große Feuersbrunst aus, die in wenigen Stunden einen Theil der Gebäude vernichtete. Der angerichtete Schaden beträgt 1 Million.

Italien.

* Palermo, 13. Jan. Heute Nachmittag fand in dem prächtigen, mit Fahnen geschmückten Theater „Garibaldi" zu Ehren Crispi's ein Festmahl statt, an dem etwa 300 Personen theilnahmen, darunter der Bürgermeister, 9 Senatoren und 13 Deputirte. Crispi hielt eine Rede, in welcher er einen Rückblick auf die Revolutionen von 1848 und 1860 warf und ausführte, daß die Einigkeit Italiens nothwendig, und die Rückkehr Siciliens zur Selbstständigkeit ihm schädlich sein würde. Von starken Militärmächten umgeben, das benachbarte Afrika an der Hand einer auswärtigen Macht, die dasselbe wirksam befestigt, genügen die Alpen und das Meer zu unserer Vertheidigung nicht. Dieselbe bedarf vielmehr starker Bataillone. Die materielle Einheit hat uns bisher nicht die Früchte gebracht, auf die wir noch immer hoffen. Wir stehen noch im Beginn des Werkes der intellektuellen und moralischen Einigung des Landes, indessen ist die Erinnerung an unsere Triumphe nützlich. Crispi forderte schließlich die Sicilianer auf, sich von dem Gefühle der Bruderliebe zu dem Lande erfüllen zu lassen, das ihnen die intellektuelle Einigkeit sichern werde, welche die Grundlage für die Macht und die Größe der Nation bilde. Der Schluß der Rede wurde von den Rufen: „Es lebe der König! Es lebe das einige, unzertrennbare Italien!" begleitet. Die Rede wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

— Der Papst hat zu seinem 60jährigen Priesterjubiläum für mehr denn 6 Mill. Frcs. Geschenke erhalten. Der deutsche Kaiser hat dazu 50,000 ℳ beigetragen, der Herzog von Norfolk 200,000 Frcs., die Königin von Spanien 100,000 Frcs., der österreichische Episkopat 100,000 Gulden.

Schweden.

Stockholm, 13. Jan. Prof. Nordenskjöld theilte in der Akademie der Wissenschaften mit, im Ministerium des Aeußern sei eine Nachricht eingegangen, nach der zwischen dem 4. und 7. Aug. 1897 in Britisch-Kolumbia unter 53 Grad 20 Min. nördlicher Breite und 121 Gr. 30 Min. westlicher Länge 7 Meilen nördlich vom Quesnelle-See von mehreren glaubwürdigen Personen ein Ballon beobachtet worden sei. Nordenskjöld hält die Nachricht für eine derartige, daß eine nähere Untersuchung derselben sehr empfehlenswerth sein dürfte.

— Bei Stockholm wird eine Ausfuhrschlächterei errichtet, die hauptsächlich für Berlin bestimmt ist. Im Schlachthause soll ein deutscher Thierarzt beim Schlachten zugegen sein.

Türkei.

— Eine türkische Amazone. Wie das türkische Amtsblatt meldet, hat der Sultan der Frau Fatme Hanum, die in Männerkleidung an dem Feldzuge gegen die Griechen theilgenommen, eine monatliche Pension von 300 Piastern angewiesen.

Asien.

* Bombay, 13. Jan. In der vergangenen Woche sind in Bombay 450 Personen an der Pest gestorben. Die Gesammtsterblichkeit betrug in der letzten Woche 1307 Personen.

Amerika.

* New-York, 13. Jan. Nach einem der „New-York Herald" aus Kay West zugegangenen Telegramm ist die dem Kreuzer „Marie" ertheilte Ordre, nach Havanna abzugehen, widerrufen worden.

Australien.

* Melbourne, 14. Jan. Waldbrände haben in der ganzen Kolonie Viktoria, besonders im Distrikt Hippland, großen Schaden angerichtet. Zwei Downships sind vom Feuer verwüstet worden, Hunderte von Ansiedlern sind obdachlos, die Verluste an Vieh sind bedeutend.

Der kleine Wilhelm, den die Mutter entkleidet und mit einem trockenen Hemde versehen hatte, lag starr mit bläulichem Gesicht auf seinem Bette.

Die unglückliche Frau ging wie ein Automat umher, sie wußte nicht, was sie thun sollte.

Der Oberknecht redete sie an, er meinte, daß Herr Georg wohl verbunden werden müsse, wenn er nicht verbluten sollte. Die Frau möge ihm weiches Leinen geben, er wollte es versuchen, weil er beim Militär etwas davon gelernt hätte.

Schweigend gab sie ihm, was er verlangte; es wäre ihr schon recht gewesen, wenn Georg stürbe, wie konnte Gott den Mörder ihres Kindes leben lassen.

Als der Arzt kam, konstatirte er nach kurzer Untersuchung den Tod des Knaben, welcher durch Ertrinken und absonderlich durch eine tiefe Wunde am Kopf und einen Schädelbruch herbeigeführt worden sei.

Mit Georg beschäftigte er sich ausführlicher und sorgfältiger, was Frau Lisbeth mit stillem Ingrimm beobachtete.

„Der bleibt wohl leben, Herr Doktor?" fragte sie, ihr Schluchzen unterdrückend.

„Ich kann es noch nicht sagen, Frau Kamp," erwiderte der Arzt, „er hat leider Gottes schon zu viel Blut verloren. Die Kniescheibe scheint zerschmettert zu sein. Schicken Sie mir bitte den Großknecht herein, der versteht, wie ich hörte, ein wenig vom Verbinden. Geben Sie ihm Alles, was ich gebrauche, viel Leinen, sowie eine Schale lauwarmes Wasser und einen Schwamm. Das Uebrige habe ich mitgebracht."

Es geschah, wie es der Arzt verordnete.

Die Wunde war furchtbar, aber nicht tödtlich, falls die sorgfältigste Pflege vorhanden war.

Doch währte es eine volle Stunde, bis Georg aus der Ohnmacht erwachte, seine kräftige Natur hatte den enormen Blutverlust überwunden, wie der Arzt sagte.

„Hier kann ihn Niemand pflegen," bemerkte Frau Lisbeth, „können Sie ihn nicht mit nach der Stadt in's Hospital nehmen? Dort hat er Alles, was er braucht."

„Gewiß wäre es das Beste," erwiderte der Arzt nach kurzem Besinnen, er kannte das feindselige Verhältniß zwischen ihr und dem Stiefsohn und war, nachdem er erfahren, wie das fürchterliche Ereigniß sich zugetragen, sehr bedenklich geworden.

Der Wind hatte sich mittlerweile gelegt, die Sonne sandte ihre warmen Strahlen auf die herbstliche Erde herab.

„Sie können unseren Federwagen nehmen, Herr Doktor!" fuhr die Frau hastig fort, „und so viele Betten bekommen, wie Sie brauchen können. Die ganze Strecke ist Chaussee und das Hospital liegt ja gleich vor der Stadt."

Der Arzt nickte, er sah es diesem starren, todtenbleichen Gesichte, in welchem die von Thränen gerötheten Augen unheimlich funkelten, nur zu deutlich an, daß Georg nicht sicher unter dem väterlichen Dache war, und daß die Frau sich selber durch seine Entfernung vor einer verbrecherischen That zu schützen suchte.

Die Alternative, in welche der gewissenhafte Mann sich dadurch gedrängt sah, war eine recht peinliche, doch wählte er nach einer Weile das minder Gefährliche, indem er sich bereit erklärte, den Schwerverwundeten selber nach dem Hospital zu bringen.

Als er sich dann zu dem kranken Kamp begeben wollte, faßte ihn Vogler, welcher auch Frau Lisbeth bereits instruirt hatte, ab, um ihn zu bitten, den Kranken vor der Hand noch in Ungewißheit über den Tod seines Knaben zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Frühjahrsprüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst betreffend.

Die Frühjahrsprüfung zur Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird im Laufe des Monats **März d. J.** stattfinden.

Anmeldungen, in welchen das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen ist, sind **spätestens bis zum 1. Februar** anher einzureichen und sind denselben anzuschließen:

a. ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes Geburtszeugniß;
b. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen; die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen;
c. ein Unbescholtenheitszeugniß.

Sämmtliche Papiere sind im Original einzureichen.

Auch hat der Prüfling einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen und in der Meldung anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (lateinisch, griechisch, französisch und englisch) er geprüft zu werden wünscht.

Karlsruhe den 3. Januar 1898.

Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige:
Bechert.

Nr. 189. Vorstehendes bringen wir zur allgemeinen Kenntniß.

Pforzheim, 11. Januar 1898. **Gr. Bezirksamt:** Pfeiffer.

Durlach, 11. Januar 1898. **Gr. Bezirksamt:** Nußbaum.

Handelsregister.

Nr. 1002. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

a. zum Firmenregister:

1. Band II., O.-Z. 1318 (Firma Chr. Burger hier): Die Firma ist erloschen.

2. Band III., O.-Z. 571 u. 579 (Firma Hirschberg & Schorsch hier): Die Firma wurde in Leon Schorsch geändert. Inhaber ist Kaufmann Leon Schorsch, wohnhaft hier.

3. Band III., O.-Z. 580: Firma Louis Hirschberg hier: Inhaber ist Kaufmann Louis Hirschberg, wohnhaft hier. Nach dessen Ehevertrag mit Helene geb. Ries von hier, d. d. Pforzheim, 24. März 1897 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 Mark beschränkt.

4. Band III., O.-Z. 581: Firma L. Groetzinger hier: Inhaberin ist die von ihrem Ehemann zum Betriebe des Handelsgewerbs ermächtigte Kaufmann Wilhelm Groetzinger Ehefrau, Lina geb. Rost, wohnhaft hier. Nach deren Ehevertrag, d. d. Pforzheim, 22. Dezember 1897 besteht völlige Vermögensabsonderung, L.-R.-S. 1536 ff. Der Ehemann ist als Prokurist bestellt.

b. zum Gesellschaftsregister Band II.:

1. O.-Z. 1065, Fortsetzung O.-Z. 1145 (Firma J. Prölsdörfer & Cie. hier): Nach dem Ehevertrag des Gesellschafters Kaufmann Simon Rosenberger hier mit Emma genannt Elsa geb. Eßlinger von Horb (Württemberg), d. d. Pforzheim, 26. Dezember 1897 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 Mark beschränkt.

2. O.-Z. 1081 (Firma Lachmann & Hilbe hier): Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

3. O.-Z. 1146 (Firma Josef Netter & Cie. hier): Die Prokura des Kaufmanns Hermann Netter in Karlsruhe ist erloschen.

Pforzheim, 12. Jan. 1898.
Großh. Amtsgericht II.:
Dr. Glock.

Holzversteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Stein versteigert mit unverzinslicher Borgfrist bis zum 1. Oktober l. J.

Donnerstag, 20. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Stein aus Domänenwalddistrikt II. „Limberg", Abth. 1, 2, 3 und 4:

123 Ster buchenes, eichenes und gemischtes Scheit- und Prügelholz, 43 Ster gemischtes Stockholz, 5750 buchene, eichene und gemischte Wellen, 20 Loose unaufbereitetes Reisig, sowie ein Loos Schlagraum;

Freitag, 21. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Stein aus Domänenwalddistrikt I. „Schalkenberg", Abth. 1, 3 und 4:

214 Ster buchenes, eichenes und gemischtes Scheit- und Prügelholz, 40 Ster gemischtes Stockholz, 6000 buchene, eichene und gemischte Wellen, sowie 3 Loose Schlagraum.

Forstwart Seiter in Stein zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Vergebung von Fuhrleistungen.

Die Stadtgemeinde Durlach vergibt die im laufenden Jahre nöthigen Fuhrleistungen und zwar:

1. die Beifuhr von Pflastersteinen aus dem städt. Steinbruch;
2. die Beifuhr von Gestücksteinen aus dem städt. Steinbruch;
3. die sonstigen Fuhrleistungen.

Schriftliche Angebote hierauf sind getrennt bis spätestens

Montag, 24. Januar 1898,
Vormittags ½8 Uhr,

auf dem Bureau des Stadtbaumeisters (Wasserwerksgebäude) abzugeben.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathhaus zur Einsicht auf und können zu den üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Durlach, 12. Jan. 1898.
Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.
Franz.

Ittersbach.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Ittersbach versteigert aus dem Gemeindewald am

Mittwoch den 19. Januar:
4730 Hopfenstangen I.—IV. Kl., 350 Rebstecken, 2345 Bohnenstecken, 900 Baumpfähle.

Donnerstag den 20. Januar:
13 Eichen III. Kl., 17 Eichen IV. Kl., 37 Wagnereichen, 5 Forlenklötze I. Kl., 5 Forlenklötze II. Kl., 66 Forlenklötze III.—V. Kl., 147 Forlen- und Fichtenstämme III.—V. Kl., 6 Buchen, 3 Birken.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens ½9 Uhr beim Rathhaus.

Ittersbach, 13. Jan. 1898.
Der Gemeinderath.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 15. Januar 1898,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich Zehntstraße 2 dahier:

1 Ecketagere-Schränkchen, 1 Aktenregal, 1 Hof- und 1 Windhund, 2 Sopha, 1 Regulator, 1 Spiegel- und 1 zweithüriger Schrank, Tische und Sonstiges

im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Durlach, 14. Jan. 1898.
Graf,
Gerichtsvollz.-Stellvertr.

Privat-Anzeigen.

Zimmer gesucht.

Von einem besseren Herrn wird ein gut möbl. Zimmer in der Hauptstraße zwischen Schloßplatz u. Bahnhof (oder in der Nähe derselben) auf 1. Febr. 1898 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird auf 1. April von einer alleinstehenden Dame eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres bei
Direktor **May.**

Ein Zimmer, Küche u. Speicher sofort od. 23. April zu verm. Näh. **Hauptstraße 1,** Konditorei.

Wohnung zu vermiethen.

Friedrichstraße 6, 2. Stock, ist auf 23. April eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen im 1. Stock.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. oder 23. April an eine ruhige Familie zu vermiethen
Ettlinger Straße 13.

Ein Zimmer mit Küche, Speicher und Keller ist auf 23. April zu vermiethen
Lammstraße 18.

Wohnung im III. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf 23. April zu vermiethen
Hauptstraße 42.

Wohnungen
von 2, 3, 4 und 5 Zimmern Auer Straße, Wilhelmstr. u. Friedrichstr. zu vermiethen. Näheres bei
F. Kindler.

Wohnung, eine schöne, gesunde, mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, ist auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfragen
Blumenvorstadt 6.

Eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. April zu vermiethen bei
F. Geyer, Adlerstraße 10.

Mauer-Abbruch.

Steine, sowie 11 Stück Geländerpfosten werden Samstag, 15. Januar d. Js., Vormittags 11 Uhr, am katholischen Kirchenplatz hier versteigert.

Ein **möblirtes Zimmer** wird zu miethen gesucht für die Zeit vom 1. Februar bis Mitte April. Offerten an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner, gelber **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei
Schlosser **Helwig.**

Ein brauner
Rattenfänger
ist zugelaufen.
Ed. Günther
in Aue.

Die „Geflügel-Börse" vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Thieren aller Art,

enthält gemeinverständliche Abhandlungen über

alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, Sing-, Ziervögel und Kaninchen, Brieftauben-, Hunde- und Jagdsport.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse" zahlreiche „Kleine Mittheilungen" über bemerkenswerthe Vorgänge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte ꝛc., ertheilt in einem „Sprechsaal" zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten" bei der Kgl. Veterinärklinik der Universität Leipzig.

Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pf.
Erscheint Dienstags u. Freitags.
Sämmtl. Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
Insertionspreis: 4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.
Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Männer-Gesangverein.

Samstag den 15. Januar, Abends präzis ½9 Uhr: **Gesammtprobe** aus besonderem Anlaß. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Besonderer Umstände halber findet unsere diesjährige ordentliche

Generalversammlung

Sonntag den 16. Januar, Nachmittags 3 Uhr,

im Saale der Brauerei Walz statt, nicht wie durch Circular angegeben im Gasthaus zum Pflug.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Athletenclub Durlach.

Heil Heil!

Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet unsere statutengemäße

Generalversammlung

im Gasthaus zum Waldhorn (Nebenzimmer) statt.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, besonders der passiven, ersucht freundlichst

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die reichlichen Gaben zur Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule sagen wir allen Gebern herzlichen Dank.

Zugleich theilen wir mit, daß am kommenden **Montag, 17. Januar** die Kleinkinderschule wieder eröffnet wird und laden zu recht reichlicher Benützung der Anstalt freundlichst ein.

Der Vorstand.

Fertige

Arbeitskleider,

einzelne **Hosen, Westen, Joppen, Loden-Joppen, gestrickte wollene Jacken, blaue Anzüge, Schürzen etc.** empfiehlt billigst in nur guter Qualität

August Goldschmidt,

dem Gasthaus z. Ochsen gegenüber.

Fst. Dessert-Bonbons, Pralinés & Fondants, gefüllte **Bonbonnièren & Atrappen, Eibisch- & Malz-Bonbons, Spitzwegerich-Brust-Bonbons, Wollblumen-Rahmcaramellen** empfiehlt

A. Herrmann,
Conditorei & Cafe.

Zur Nachricht!

Am Samstag den 15. Januar sind von 6 Uhr Abends an meine sämmtlichen Räumlichkeiten für eine Christbaumfeier reservirt.

K. Weiß zum Pflug.

Ein tüchtiger Fuhrknecht findet bei hohem Lohn sofort Stelle bei **August Siegrist**, Maurermeister in Grötzingen.

Ein möblirtes **Zimmer** sofort oder später zu vermiethen; auch werden 2 Schlafgänger gesucht und auf Wunsch auch Kost verabreicht. Näheres zu erfragen bei Herrn Bohner im Laden, Bahnhofstr.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 16. Januar 1898:

Concert-Aufführung,

veranstaltet von dem hiesigen **Instrumental-Musikverein** unter Leitung des Dirig. J. A. Weber, unter gütiger Mitwirkung des Frl. **Flora Schneider** vom Großh. Conservatorium Karlsruhe und dem **Männer-Doppel-Quartett Durlach.**

Anfang Abends 7 Uhr.

Programm.

I. Abtheilung:

1. **General-Werder-Marsch** . . . . . Bürg.
2. **Ouverture** „Der Exponent" . . . . . Reichardt.
3. **Und du hast's halt oft g'sagt,** Doppelquartett . Lehnert.
4. **Traum-Walzer** aus der Oper „Der Feldprediger" Millöcker.
5. **Der Wanderer,** Solo für Bariton . . . Feska.
   Vorgetragen von einem Mitglied des Doppel-Quartetts.

II. Abtheilung:

6. **Ouverture** aus „Das Versprechen hinter'm Herd" Stein.
7. **Der Maientraum,** Fantasie für Klavier . . Chopin.
   Vorgetragen von Frl. Schneider.
8. **Die Liebe zum Volk,** Cavatine, Piston-Solo . Suppé.
9. **En Dorlacher Schwarzbuckel,** Original-Couplet Fröhlich.
10. **Ich wollt', meine Lieb',** Duett für Trompeten . Mozart.
11. **Musikalische Brautwerbung,** Duett . . Theile.

III. Abtheilung:

12. **Arie** aus der Oper „Die Zigeunerin" . . . Balfe.
13. a. **Als mei Diand'l i küßte,** Doppel-Quartett . Scherr.
    b. **Walzerkonversationen,** kom. Solozene, vorgetragen von einem Mitglied des Doppel-Quartetts.
14. **Marschliederpotpourri II.** . . . . . Curtl.
15. a. **'s Dorlacher Mauerloch,** Original-Couplet . Fröhlich.
    b. **Sarahleben,** kom. Quartett . . . . Simon.
16. **Festklänge,** Galopp . . . . . Kramer.

Neue schwarze **Thyra-Rosinen,** per Ztr. Mk. 18.50.
" " **Cesme-Rosinen** " " " 20.—.
Alte " **Cesme-Rosinen** " " " 17.50.
Neue gelbe **Begleardi-Rosinen** " " " 21.—.
" **Filiathra-Korinthen** " " " 23.—.

Philipp Luger.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste.

Am Sonntag:

Frische Bratwürste mit Sauerkraut.

Wilhelm Kraus zur Sonne.

Freiwillige Versteigerung von Spezereiwaaren.

Am **Samstag den 15. d. Mts.,** Nachmittags 1 Uhr beginnend, werden im Auftrage des Herrn Karl Martin in Durlach im 1. Stock des Hotels zur „Karlsburg" (Eingang durch's Hofthor) gegen Baarzahlung sämmtliche noch vorhandenen Spezereiwaaren zur Versteigerung gelangen.

An diesen letzten Tagen werden, um endlich das Lager zu räumen, sämmtliche Artikel zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Durlach den 12. Januar 1898.

J. Nist, Rechtskonsulent und Auktionator.

18 Hauptstrasse 18.

Mein Ausverkauf wird definitiv am **15. dieses Monats** beendet und werden sämmtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Carl Martin.

Crystallsoda

empfehle ich größeren Consumenten in Folge direkten Bezugs in Säcken von 100 Pfund zu ℳ 2.85 mit Sack,

Bleichsoda,

offen, per Pfund 10 ₰, 10 Pfund 80 ₰.

Philipp Luger.

M. H. S.

Erwarte bestimmt Nachricht.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:

Kaffee: **„roh u. stets frisch gebrannt,** ausgezeichnet Ia. Qualität,

Cacao, holländ. u. deutsch., von ℳ 2.— bis ℳ 2.80 pr. Pfd.,

Kasseler Hafer-Cacao, offen, per Pfd. ℳ 1.20,

Thee, feinsten Souchong u. Pecco, von ℳ 1.80 bis ℳ 5.— per Pfd.,

garantirt reines 1893er **Kirsch- u. Zwetschgenwasser.**

Ia. Rürub. Ochsenmaulsalat, Preißelbeeren u. Marmeladen.

Täglich frisch:

Berliner Pfannenkuchen, Fastnachtsküchlein, Kinder-Zwieback

empfiehlt

A. Herrmann,
Conditorei & Cafe.

Christbaumfeier im Gasthaus zum Pflug.

Am Samstag, 15. Januar findet unsere Christbaumfeier statt, wozu die Unterschriebenen höflichst eingeladen sind. Beginn ½8 Uhr.

Die Kommission.

Christbaumfeier.

Am **Samstag den 15. Januar,** Abends 8 Uhr, findet die allgemeine Christbaumfeier für die Stammgäste im **Gasthaus zum Adler in Aue** statt.

Brennholz-Verkauf.

Buchen- und Forlen-Scheitholz, auch klein gemachtes, prima Qualität, verkauft ster- u. zentnerweise billigst

Johann Semmler,
Zimmermeister.

Junges Kuhfleisch

(keine Nothschlachtung) morgen Samstag auf dem Marktplatze bei

J. Sander.

Ein Junge, welcher Lust hat die Schlosserei zu erlernen, kann sogleich oder auf Ostern in die Lehre treten

Spitalstraße 15.

Eine Accord-Zither

ist um billigen Preis zu verkaufen, auch auf Abschlagszahlung bei

G. Benkendörfer.

Baumpfähle,

imprägnirte, empfiehlt billigst

Joh. Semmler, Zimmermstr.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten **Pfinzvorstadt 5,** Neubau, 3. St.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 16. Januar 1898.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe.
Abendkirche 2½ Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Böhmerle.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

11. Jan.: Hedwig Frieda Josephine, Vat. Johann Hohenadel, Schrifthauer.
11. „ Fanny Agnes Marie, Vat. Ole Jörgensen, Weißgerber.
12. „ Olga Luise, Vat. Ernst Wilhelm Bayhinger, Schreiner.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach